

# Tiergesundheit als Ausbruchs faktor für Schwanzbeißen

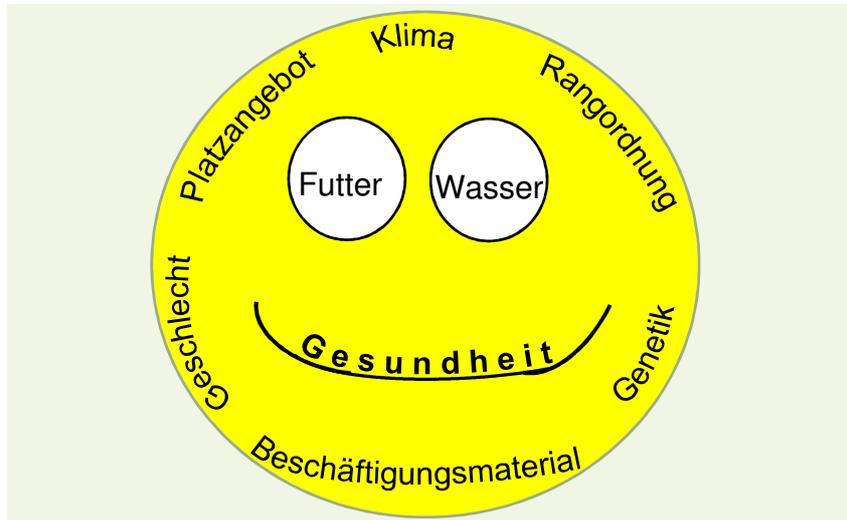
Dr. Sabine Schütze

Landwirtschaftskammer NRW- Schweinegesundheitsdienst

## Rechtliche Grundlage

- Ein Kupieren der Schwänze [...] dürfen **nicht routinemäßig** und nur dann durchgeführt werden, wenn nachgewiesen werden kann, dass Verletzungen [...] entstanden sind.
- **Bevor** solche Eingriffe vorgenommen werden, sind andere Maßnahmen zu treffen, um Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu vermeiden, wobei die Unterbringung und Bestandsdichte zu berücksichtigen sind (*Nr. 8 der RL 2008/120/EG*).
- Der Eingriff muss im **Einzelfall** für die vorgesehene Nutzung des Tieres zu dessen Schutz oder zum Schutz anderer Tiere unerlässlich sein (*§ 6 Abs. 1 Nr.3 i.V.m. § 5 Abs. 3 Nr. 3 TierSchG*).

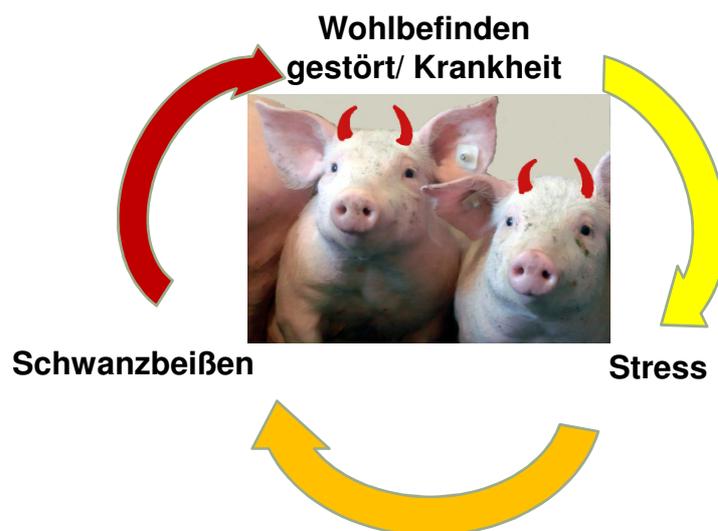
### Einflussfaktoren für Schwanzbeißen



FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

### Ein Teufelskreis

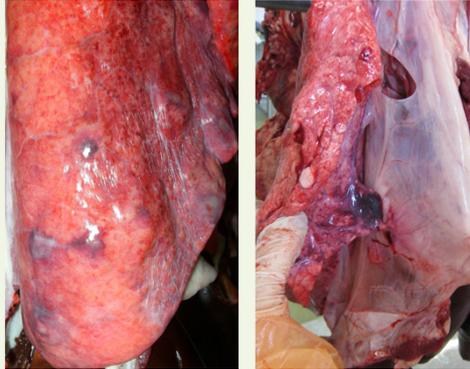


FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

## Welche Erkrankungen sind besondere Risikofaktoren?

- **Atemwegsinfektionen**
- Ergebnisse Feldstudie: Anstieg des Schwanzbeißens um das 1,6 fache bei gleichzeitigen Vorkommen von Atemwegsinfektionen



(Quelle: Moinard et al., 2003)

FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

## Welche Erkrankungen sind besondere Risikofaktoren?

- **Atemwegsinfektionen**
- **Darm-/Durchfallerkrankungen**
  - Analregion ist nass und verschmutzt → Tiere schlagen mehr mit den Schwänzen → Attraktivität ↑
  - akutes Unwohlsein (=Stress)
  - Feldstudie: an Durchfall erkrankte Ferkel zeigten anschließend doppelt so viele Schwanzverletzungen wie Ferkel ohne Durchfall (Quelle: Hoy et al., 2015)



© Löbert

FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

## Welche Erkrankungen sind besondere Risikofaktoren?

- Atemwegsinfektionen
- Durchfallerkrankungen
- **Parasitenbefall** (Milben/ Würmer)
  - vermehrt Juckreiz → Knabbern wird als angenehm empfunden

Im Projekt: ca. 7% der Proben Eosinophilie  
(→ Hinweis auf Parasitenbefall)



© Harlizius

FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

## Der indirekte Einfluss der Gesundheit

- verzögertes Wachstum/ Kümmern
  - kleinere Schweine müssen stärker um Ressourcen kämpfen
- Schweine mit einem schlechten Gesundheitszustand zeigen weniger Vermeidungsverhalten, wenn sie gebissen werden
- Gebissene Schweine zeigen vermehrt Schwanzschlagen → animiert zum B



FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

## Folgen des Schwanzbeißens

- offene Wunde ist anfällig für Keime → lokale Entzündung
- aufsteigende Entzündung:
  - Rückenmarksentzündung, Festliegen → Euthanasie
  - Abszessbildung an anderen Stellen im Tierkörper

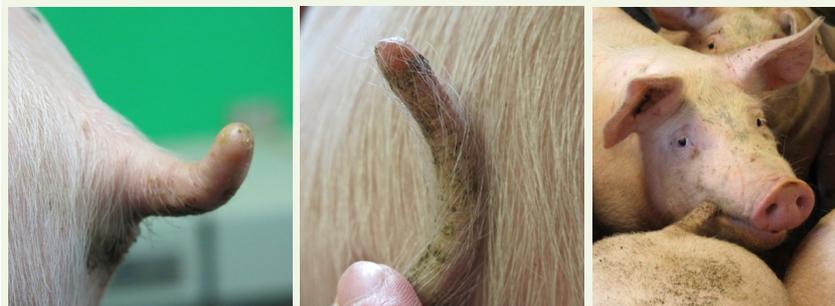


Fotos: Dr. Meermeier

- Übertragung von Infektionen auf andere Schweine durch Blut!

## Was tun, wenn es doch passiert?

- Bei frühzeitiger Erkennung= z.B. „abgelutschter“ Schwanz
  - gebissenes Schwein separieren
  - falls möglich, besser den Beißer separieren!

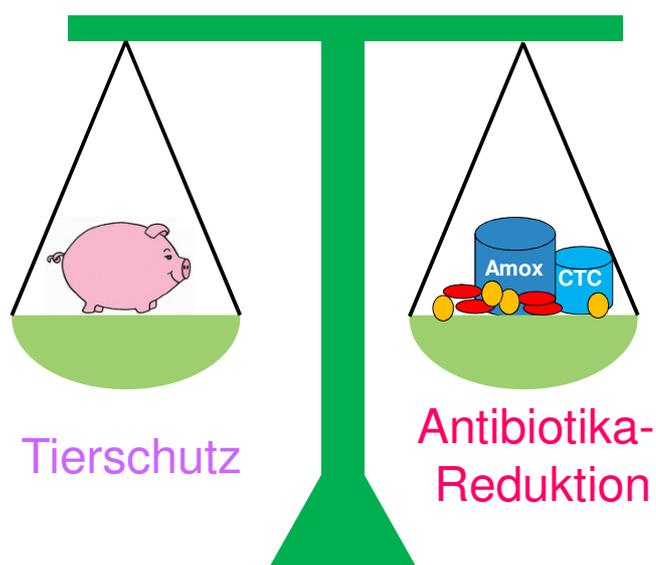


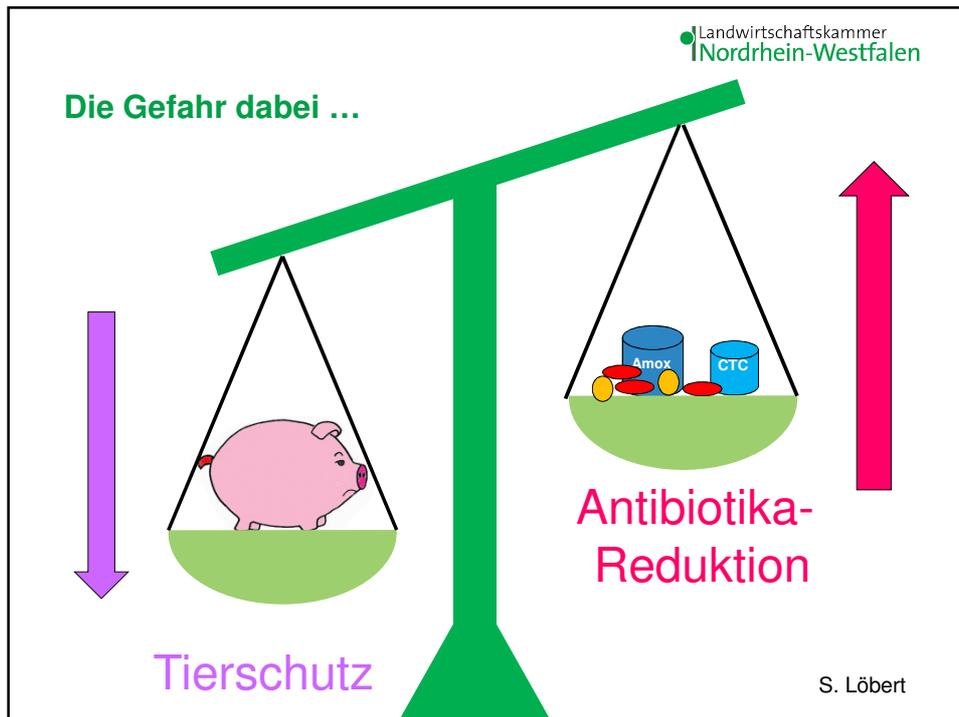
## Maßnahmen bei Verletzung des Schwanzes

Sobald Rötung, Schwellung, Blut ins Spiel kommt:

- Gebissene in Krankenbucht separieren
- **BEHANDELN!**
    - Schmerzmittel/ Entzündungshemmer (z.B. Metacam®)
    - Antibiose
    - evtl. lokale Behandlung mit Wundspray
- Gabe von zusätzlichen Beschäftigungsmaterial in „Beißerbucht“

## Ein schmaler Grat...





Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen

Und wenn alles nicht hilft?

- Nachträgliches Kupieren?
- Methode:
  - ~~Ringe setzen~~

→ § 6 Abs. 2 TierSchG:

**Verboten ist, beim Amputieren oder Kastrieren elastische Ringe zu verwenden !**

- chirurgische Amputation mit Schmerzausschaltung (Narkose)  
→ keine andere Alternative!



FB. 72 Tiergesundheitsdienst Dr. Sabine Schütze

## Chirurgische Amputation des Schwanzes

- durch Tierarzt
- unter Narkose (Schmerzausschaltung, Tier muss still halten)
- OP unter Stallbedingungen!
- große Wundfläche

FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

## Ein Schwanz aus unserem Beispiel-Betrieb:

- **VOR dem Eingriff**



FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

▪ Die Amputation



FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

**Chirurgische Amputation des Schwanzes**

fast 3 Wochen nach Eingriff



FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

## Fazit

- Kupierverzicht ist für alle Beteiligten eine Herausforderung!
- derzeit noch keine wirklich praktikable Alternative für Not-Kupieren vorhanden → wissenschaftliche Forschung nötig
- Spagat zwischen Tierschutz/ Einhaltung gültiger Gesetze und Antibiotikareduktion muss vollbracht werden
- Wissens- und Erfahrungsaustausch aus der Praxis wichtig

## Ein guter Rat zum Schluß

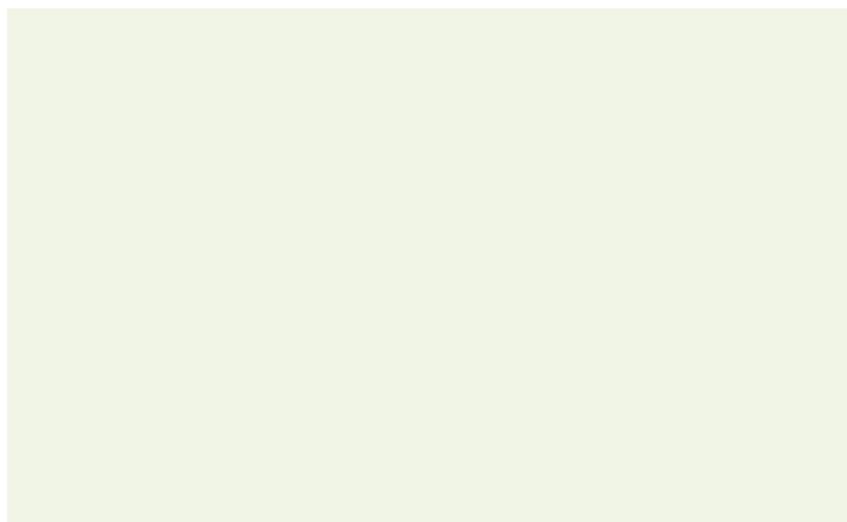
- **bevor** auf das Kupieren (bei einer kleinen Gruppe) verzichtet wird:
- Worauf lasse ich mich ein?
- ausgiebige Betriebs-Schwachstellenanalyse  
→ am besten durch externe Personen (Betriebsblindheit!)
- genauer Planung (z.B. nicht zur Acker-Saison, Gruppengröße nach Buchtengröße (Mast), zusätzliche Krankenplätze schaffen)
- optimal: während des Durchgangs intensive Betreuung und Zusammenarbeit mit Fachleuten (Tierarzt, Projektmitarbeitern, (Spezial-)Beratern)
- Erfahrungsaustausch mit anderen Landwirten



FB. 72 Tiergesundheitsdienst

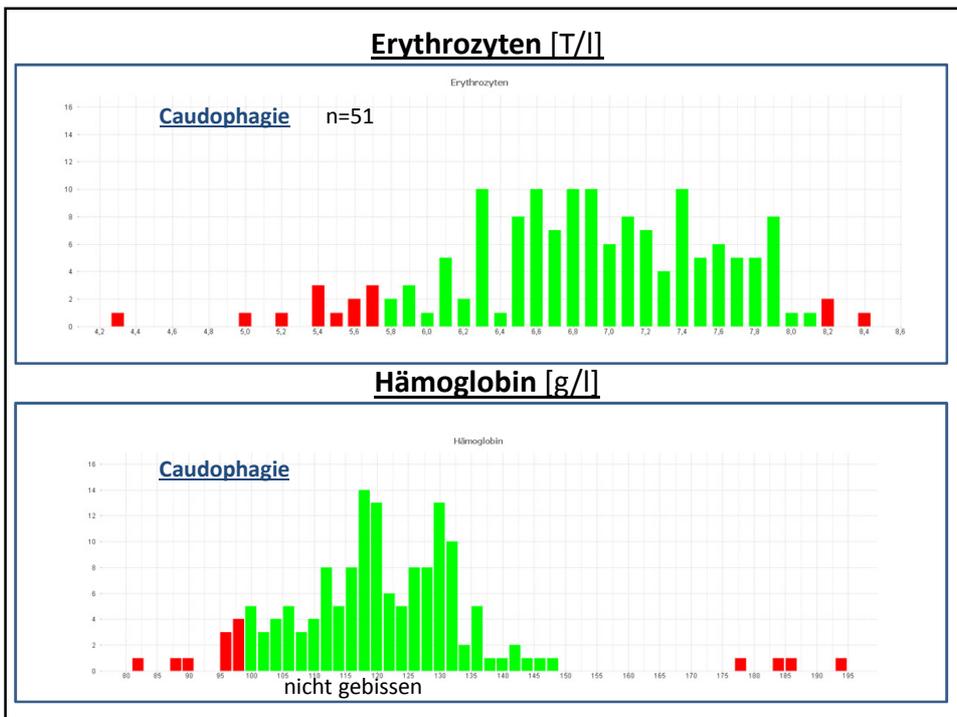
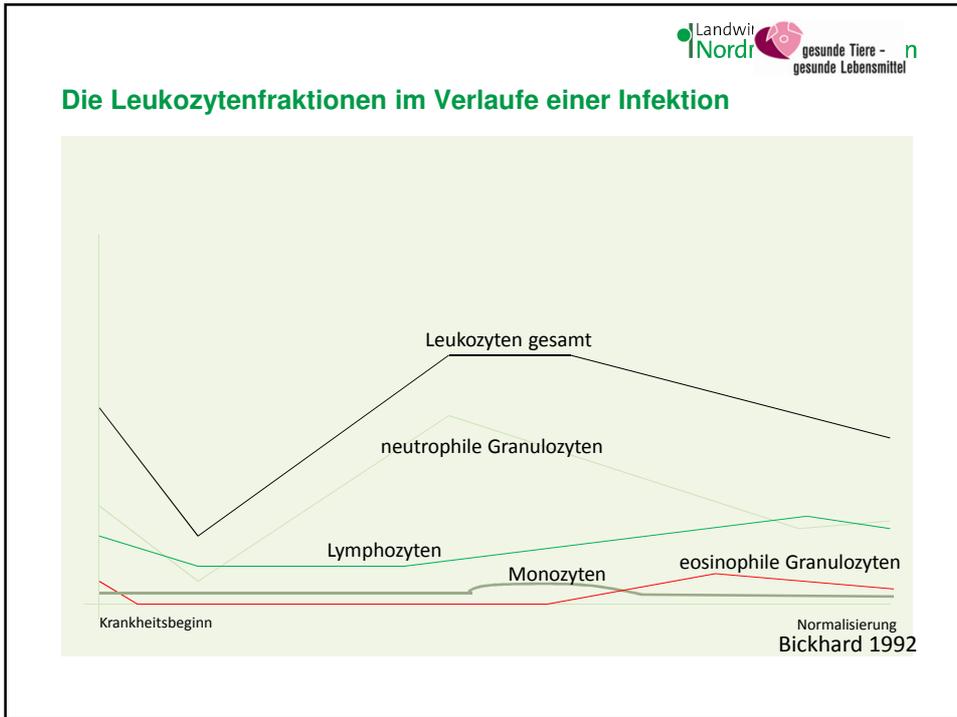
Dr. Sabine Schütze

## Blutbilder von ungebissenen Tieren

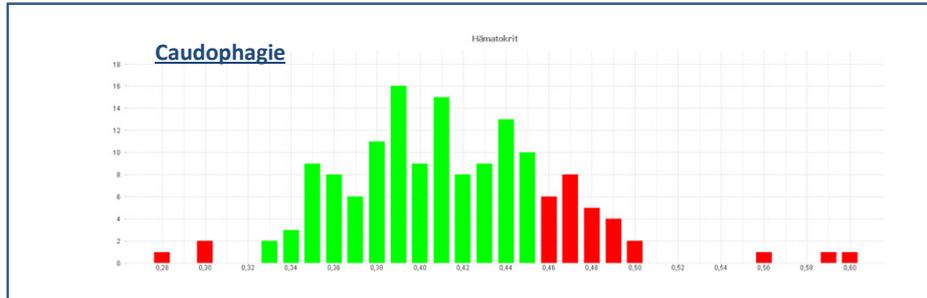


FB. 72 Tiergesundheitsdienst

Dr. Sabine Schütze

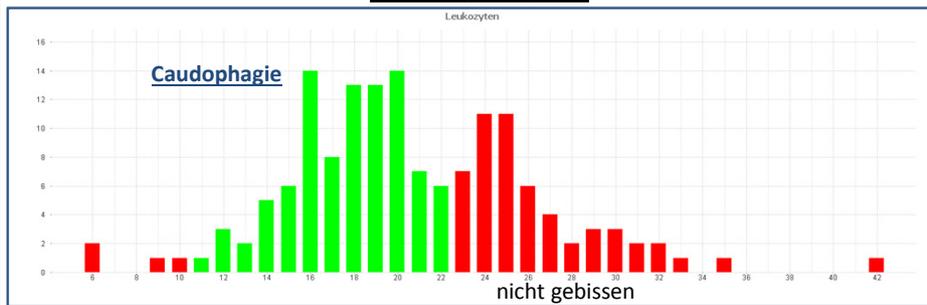


### Hämatokrit [l/l]



Hämatokritwerte sind normalverteilt  
 → im Clusterprojekt oft erhöhte Hämatokritwerte

### Leukozyten [G/l]



Bei einigen ungebissenen Schweinen Leukozyten erhöht →  
 nicht immer konnte ein direkter Zusammenhang zwischen Leukozytose und Erkrankung  
 gefunden werden

